

	<p>Objekt: Deutsch-hebräische Dokumente zum Speyerer Judenrat</p> <p>Museum: Museum SchPIRA Kleine Pfaffengasse 20/21 67346 Speyer 06232 291971; 06232 142265 stadtarchiv@stadt-speyer.de</p> <p>Sammlung: Medienstation</p> <p>Inventarnummer: Stadtarchiv Speyer, 1U Nr. 247f.</p>
--	--

Beschreibung

Aufgrund der Verpfändungen und schwindenden Einnahmen des Königs an den Juden von Speyer rückte der Speyerer Rat immer mehr auch in eine Schutzrolle hinein. Dies auch deswegen, weil man dadurch die an die Stadt verpfändeten Einnahmen sichern konnte. Andererseits erkannte der Speyerer Rat ausdrücklich die Kompetenzen des zwölfköpfigen Judenrates an, dem ein "Judenbischof" vorstand. Diese Selbstverwaltungsorgane wurden etwa im Jahr 1333 durch zwei Urkunden garantiert: Mehrere Juden hatten mithilfe von Ratsmitgliedern versucht, in den Judenrat zu gelangen, was aber von diesem vereitelt werden konnte. Die Stadt ließ ihre Kandidaten fallen und erkannte die Autonomie des Judenrates an. Der Judenrat verzichtete seinerseits auf die Bestrafung der unrechtmäßigen Bewerber. Beide Urkunden sind deshalb eine Seltenheit, weil sie auf der Rückseite bzw. beiliegend von den Speyerer Juden in hebräischen Schriftzeichen bestätigt wurden.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Verfasst wann 1333
 wer
 wo Speyer

[Geographischer wann
Bezug]

 wer
 wo Speyer

[Zeitbezug]	wann	1301-1350
	wer	
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Juden in Deutschland
	wo	

Schlagworte

- Geschichte der Juden
- Judentum

Literatur

- Haverkamp, Alfred (2004): Europas Juden im Mittelalter. Ostfildern-Ruit
- Historischer Verein der Pfalz - Bezirksgruppe Speyer (2004): Die Juden von Speyer. Speyer
- Toch, Michael (1998): Die Juden im mittelalterlichen Reich. München